

verhältnisse führen zur Annahme einer bedeutenden, von NO nach SW gerichteten Ueberschiebung, deren randliche Partien durch Erosion von der Hauptmasse des palaeozoischen Terrains abgetrennt wird. Die Grenzlinie des letzteren zeigt deutliche Ueberschiebungen der älteren Schichten über steilgestellte permische und untertriadische Ablagerungen. Eine zusammenhängende Beschreibung der tektonischen Verhältnisse wird nach Aufnahme der NO-Section des Blattes gegeben werden.

Ungefähr eine Woche wurde von Dr. F. Kossmat zur Vorbereitung einer Excursion des IX. Geologencongresses nach Raibl in Kärnten verwendet. Daran schlossen sich einige unter Leitung von Herrn Chefgeologen G. Geyer durchgeführte Touren in der Umgebung von Pontafel und Uggowitz zum Zwecke vergleichender Studien mit dem palaeozoischen Gebiete des Blattes Bischoflack.

Dr. Giovanni Battista Trener hatte die Aufnahme des von Dr. Albert v. Krafft seinerzeit zur Aufnahme übernommenen Blattes Borgo — Fiera di Primiero (Zone 21, Col. V) fortzusetzen. Die diesjährigen Aufnahmsarbeiten bewegten sich im krystallinischen Gebiete des Blattes und brachten die Kartirung desselben zum Abschluss. Die im Monate August vorgenommenen Orientierungstouren bewiesen die Nothwendigkeit einer vollständigen Neubearbeitung des krystallinischen Theiles des Blattes. Als Hauptaufgabe galt es, die Grenzen der Granitmasse von Cima d'Asta festzustellen. Durch die Neuaufnahme wurde das Bild des Umrisses des Granites total verändert; es findet kein zungenförmiges Eindringen der Schiefer in NO statt; die Grenze des Granites mit den Schiefen wurde im Norden und im Süden einige Kilometer südlicher respective nördlicher verschoben. Manche zungenförmige Ausbreitungen des Granites der alten Karte haben sich als isolirte Dioritstöcke erwiesen. Hierauf wurde die Neuaufnahme der unzähligen Diorit- und Porphyritstöcke und -Gänge, die im NW am Aussenrande der Granitmasse liegen, und der Verrucanozone, darnach die Feststellung der Grenzen des krystallinischen Grundgebirges und der Porphyrtafel in Angriff genommen.

Die interessanteren Ergebnisse der Specialuntersuchungen sind folgende: Die Granitmasse kommt mit Schiefen verschiedenen Alters in Contact; die Ueberlagerung der Schiefer ist an manchen Stellen auch im Süden zu beobachten. Die Verrucanozone bricht in Val di Montalone wieder auf und in Val Portella kommen in den röthlichen Thonschiefern des Verrucanos spärliche Pflanzenreste vor. Es sind drei Eruptionsperioden zu unterscheiden; die Porphyritgänge, welche Granit, Diorit und Verrucano durchbrechen, gehören zu der jüngsten Periode. Bei Castel Ivano wurden im Verrucano Schieferstücke, welche dem makroskopischen Aussehen nach der metamorphisirten Schieferhülle angehören, aufgefunden. Der Eruptivkern von S. Osvaldo ist ein Dioritstock und zieht zungenförmig bis Campitello hin. Nach Schluss seiner Aufnahmsarbeiten reiste Dr. G. B. Trener nach Vicenza, um das Vorkommen von Granitgeröllen in den Basalttuffen festzustellen.

Im Bereich des Küstenlandes und Dalmatiens bewegte sich der Fortschritt der Kartirungsarbeiten in drei getrennten Gebieten.

Sectionsgeologe G. v. Bukowski hat im Frühjahr von Anfang April bis gegen Ende Juni und dann auch noch im Herbst während eines anderthalbmonatlichen Aufenthaltes seine Untersuchungen in dem süd-dalmatinischen Küstengebiet fortgesetzt. Diesmal wurde unter anderem die Detailaufnahme des auf das Blatt Budua entfallenden Terrains endgiltig zum Abschlusse gebracht, und die Publicirung der betreffenden geologischen Detailkarte, sowie der dieselbe erläuternden geologischen Beschreibung dürfte noch im Laufe des nächsten Jahres erfolgen. Von den Ergebnissen der heurigen Untersuchungen sei hier nur die Feststellung fossilreicher obercarbonischer Ablagerungen erwähnt, die in einigen sehr beschränkten Aufbrüchen längs einer Ueberschiebungslinie mitten im Muschelkalk und in Werfener Schichten zutage treten. 16 Tage wurden endlich dazu verwendet, um jene Strecken noch einmal zu begehen, welche für die Excursionen bei dem im Jahre 1903 stattfindenden internationalen Geologencongresse in Aussicht genommen worden sind.

Dr. Richard Joh. Schubert begann die Aufnahme des Kartenblattes Zaravecchia—Stretto (Zone 30, Col. XIII) und kartirte die NO- und SO-Section dieses Blattes. Auf dem Festlandsgebiete wurde nebst einem Antheile an der Prominamulde das Vorhandensein von sechs dinarisch streichenden Faltenzügen festgestellt, die sich in eine innere und eine litorale Faltenzone gliedern lassen, deren jede drei Faltenzüge umfasst. Eine weitere, südwestwärts gelegene Falte repräsentirt die Insel Morter und als Rest des SW-Flügels einer achten Falte ist die Scogliengruppe der Kukuljari aufzufassen. Ein Theil dieser Ergebnisse wurde bereits in zwei Reiseberichten (Verhandl. Nr. 7, pag. 177, und Nr. 9, pag. 234) veröffentlicht. Von grösserem stratigraphischen Interesse ist die Feststellung eines älteren Quartärs, das von den jüngeren Bildungen vornehmlich durch seine Conchylienfauna unterscheidbar ist.

Dr. Lukas Waagen hat in der Zeit vom 23. Juli bis Ende August an Revisionstouren theilgenommen, welche ich selbst innerhalb des Blattgebietes Bleiburg—Tarvis (Zone 19, Col. IX) und Chefgeologe Georg Geyer in dem Blatte Oberdrauburg—Mauthen auszuführen hatte. Diese Untersuchungen bewegten sich zunächst in dem nordöstlichen Eckabschnitt des erstgenannten Blattes in dem krystallinischen Gebiete des Miernock-Zuges in Südwest vom Afritzthale, sowie auf der nordöstlichen Gehängeseite dieses Thales. In dem Karawankenabschnitt desselben Kartenblattes hatte Dr. Waagen, abgesehen von einigen gemeinsam mit mir ausgeführten Excursionen, auch Gelegenheit, in schwieriger zugänglichem Terrain behufs genauerer Constatirung einiger Formations-Grenzpunkte selbständige Touren auszuführen.

Mitte August erhielt derselbe sodann die Aufgabe, sich dem Herrn Chefgeologen G. Geyer anzuschliessen, um sich in dem Gebiete von Kötschach—Plöcken und Valentinthal—Wolayer See bei den für die in dieser Gegend geplante Congress-Excursion nothwendigen Vor-